

Pressemitteilung

20. Dezember 2018

Zuwendungsbescheid für das Projekt Food4Future – Nahrung der Zukunft

Das Forschungsprojekt „Food4Future“ erhält vom Bundesministerium für Bildung und Forschung eine Projektförderung von 6.5 Millionen Euro für die kommenden fünf Jahre. Koordinator dieses Verbundprojekts ist das Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau mit einem Budget von ca. 30% der Fördergelder.

Für die Fördermaßnahme 'Agrarsysteme der Zukunft' des Bundesforschungsministeriums mit einem Umfang von 40 Millionen Euro, hatten sich insgesamt 130 Forschungsprojekte aus ganz Deutschland beworben. Am Ende des Verfahrens wurden acht Projekte für eine Förderung ausgewählt, darunter auch „Food4Future“. Ziel der Fördermaßnahme ist die Entwicklung innovativer Agrarsysteme, die sich nachhaltig und ressourceneffizient den aktuellen Herausforderungen stellen und den zunehmenden Bedarf an Lebensmitteln und biobasierten Ressourcen decken.

In „Food4Future“ soll eine nachhaltige Sicherung ausreichender und gesunder Ernährung gewährleistet werden. Dies erfolgt durch innovative Lösungsansätze im Food- und Agrarbereich und unter Berücksichtigung möglicher Zukunftsszenarien. Dabei werden bereits sichtbare Entwicklungen zu den extremen Szenarien „No Land“ und „No Trade“ untersucht und deren Auswirkungen, auf die in F4F prognostizierten zukünftigen Food-Trends – „Designed Food“ und „Natural Food“, ermittelt. Anhand der in „Food4Future“ gezielt verwendeten Schlüsseltechnologien – (UV)LED-Technologie und Composit-Leichtbau-Werkstoffe – werden Innovationsansätze entwickelt und auf ihre technische Realisierbarkeit, ihre ökonomische und ökologische Tragfähigkeit, als auch auf ihre gesellschaftlichen Auswirkungen überprüft. Hierfür werden multi-funktionale Compartments in Composit-Leichtbau-Weise errichtet, um neue urbane Bioräume für verschiedene marine- und terrestrische Organismen (Makroalgen, Halophyten, Medusen, Heimchen) zu schaffen. Diese Integration und Ko-Entwicklung von Technologie und biologischen Systemen ist einmalig und ermöglicht grundlegend neuartige Lösungen.

Von den 13 Food4Future-Projektpartnern kommen sieben Partner aus Brandenburg: Das Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau als Koordinator, das Deutsche Institut für Ernährungsforschung, das Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie, das Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung, Forschungsbereich Polymermaterialien und Composite, die Technische Hochschule Wildau, die InnoMat GmbH und die Terra Urbana Umlandsentwicklungs-GmbH.

Pressekontakt für das Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ):

Luisa Gierke, E-Mail: gierke@igzev.de | Telefon: 033701 / 78 100